



Wir haben zur Pandemie mit Kurzarbeitergeld das Unternehmen unterstützt. In Inflationszeiten verhält sich unsere Arbeitgeberin aber nun wie Dagobert Duck. Die Preise steigen und wir, die Beschäftigten von H&M, sind in existenzieller Not. Wir sind es wert ein paar Taler abzubekommen.

Seit dem 26. Oktober 2022 können Arbeitgeber*innen ihren Beschäftigten steuer- und abgabenfrei einen Betrag von bis zu 3.000 Euro gewähren, das aber nur noch bis zum Ende des Jahres 2024. Das sieht die sogenannte Inflationsausgleichsprämie vor, die die Bundesregierung mit Gesetz eingeführt hat. Der Wirtschaftsausschuss von H & M Hennes & Mauritz B.V. & Co. KG prognostiziert in diesem Geschäftsjahr einen Gewinn, der dem der Zeit vor der Pandemie zuzüglich des Onlinehandels entspricht. Trotz des Tarifabschlusses und der damit verbundenen 36 monatigen Laufzeit, reicht eine Teilzahlung nicht aus, da wir am untersten Lohnende beschäftigt sind.

Wir fordern H&M auf, die Inflationsausgleichsprämie in voller Höhe (3000€) und für alle Mitarbeiter*innen auszuzahlen.

Zollt uns endlich die Anerkennung, die wir verdienen.

Mit deiner Unterschrift setzt du ein Zeichen und unterstützt diese Petition.